

Kursangebote 2010/2011



Aus- und Weiterbildung

Dirigenten LAB

- Aufnahmebedingungen
- Anmeldeformulare
- Kontaktpersonen

Bernischer
Kantonal-Musikverband

BKMV



Association cantonale
bernoise de musique

ACBM

Besten Dank

Die Kurse der Blasmusikschule werden durch die Erziehungsdirektion des Kantons Bern massgeblich finanziert.

Der Bernische Kantonal-Musikverband BKMV bedankt sich herzlich für diese Unterstützung!

Anmeldeschluss:

8. Mai 2010

Aufnahmeprüfungen Dirigenten Mittelstufe:
Standortgespräch Dirigenten Vorbereitung:

25. Juni 2010, 17.00 Uhr
25. Juni 2010, 17.00 Uhr

Die Ausschreibung kann im Internet abgerufen und ausgedruckt werden:

www.bkmv.ch (Rubrik Aus- und Weiterbildung, DirigentInnen)

Inhaltsverzeichnis

1. Ausbildungskonzept / Übersicht	Seite/n 4–6
2. Grundausbildung Dirigieren 2010/2011 – Vorbereitungskurs – Mittelstufenkurs	7/8 9/10
3. Zertifikats-Ausbildung Blasmusikdirektion ZAB (Hochschule der Künste Bern HKB)	11
4. Supervision / Check up	12/13
5. Jazz und Pop für Dirigentinnen und Dirigenten	14
6. Werkstatt für Dirigentinnen und Dirigenten	15/16
7. Lehrgang für Ausbildungsverantwortliche in Blasmusikvereinen LAB	17–19
Anmeldeformulare für die Angebote gemäss Ziffern 1, 2, 4 und 7	Beilage

Kontaktperson/ Auskünfte:

Andreas Oestreicher
Löwenmattweg 14
3110 Münsingen
Telefon 031 721 30 78, Mobile 079 340 20 43
andreas.oestreicher@bkmv.ch

Musikkommission BKMV,
Verantwortlicher Dirigentenausbildung/LAB

Anmeldung:

Nelly Eggimann
Postfach 31
3115 Gerzensee
Telefon 031 781 22 81
sekretariat@bkmv.ch

Sekretariat BMS BKMV

1. Ausbildungskonzept / Übersicht

Dem BKMV ist es ein grosses Anliegen, amtierenden und/oder künftigen Dirigentinnen und Dirigenten eine fundierte und umfassende Ausbildung anzubieten.

Für diese Ausbildung werden kompetente und anerkannte Lehrkräfte verpflichtet. Der BKMV unterstützt die Ausbildung mit grossen finanziellen Beiträgen, damit diese für die Absolventinnen und Absolventen tragbar sind.

Angebote

Folgende Ausbildungsmodule werden angeboten:

Vorbereitungskurs

In diesem Modul werden Interessierte optimal auf die Aufnahmeprüfung des Dirigentenkurses Unterstufe vorbereitet. Noch vorhandene Defizite der Teilnehmenden werden individuell aufgearbeitet. Dieser Kurs steht auch weiteren, interessierten Musikantinnen und Musikanten offen, welche sich in dieser Richtung weiterbilden wollen.

Aufnahmebedingungen: Instrumentalvorspiel und persönliches Gespräch.

Dirigentenkurs Unterstufe

Die Ausbildung richtet sich nach den Vorgaben des geltenden Ausbildungsreglements des Schweizer Blasmusikverbandes SBV.

Aufnahmebedingungen: Erfolgreich bestandene Aufnahmeprüfung.

Dirigentenkurs Mittelstufe

Die Ausbildung richtet sich nach den Vorgaben des geltenden Ausbildungsreglements des Schweizer Blasmusikverbandes SBV.

Aufnahmebedingungen: Erfolgreich bestandene Aufnahmeprüfung, oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung Dirigentenkurs Unterstufe (Notendurchschnitt min. 4.5, keine Note unter 4.0, Abschluss nicht länger als zwei Jahre zurückliegend)

Dirigentenkurs Mittelstufe Plus

Dieses Modul steht Absolventinnen und Absolventen von Dirigentenkursen Mittelstufe offen. Dabei wird insbesondere der praktische Unterricht vertieft. Für die erfolgreiche Leitung eines Vereins fehlt nach Abschluss der Grundausbildung oft noch die nötige Praxis. Diese wird mit dieser Zusatzausbildung gefördert.

Aufnahmebedingungen: Absolvierter Dirigentenkurs Mittelstufe

Werkstatt für Dirigentinnen und Dirigenten

Jährlich werden 2 bis 3 aktuelle Themen für Dirigentinnen und Dirigenten sowie weitere Interessierte angeboten. Hierfür werden externe Fachpersonen verpflichtet. Diese Angebote stehen somit allen auch ohne spezielle Bedingungen offen. Für die Schüler/innen der laufenden Dirigentenkurse bilden diese Werkstätten Bestandteil der Ausbildung, die Teilnahme ist demzufolge obligatorisch.

Supervision / Check up für Dirigentinnen und Dirigenten

Die musikalische Leitung eines Musikvereins wird immer anspruchsvoller und zeitintensiver. Bei der Ausübung dieser anspruchsvollen Aufgabe fehlen oft die Zeit und der Wille zur stetigen Weiterbildung. Zudem mangelt es oft auch an kompetenten Ansprechpartnern, welche auf eigene, unbewusste Marotten hinweisen oder Tipps für Veränderungen abgeben können.

Mit dem Angebot der Supervision soll unter Beizug einer vertrauten und kompetenten Fachperson ein massgeschneiderter Check up gemeinsam entwickelt und durchgeführt werden. Ohne Prüfungsdruck wird dabei an individuellen Problemen und Fragestellungen gearbeitet.

Aufnahmebedingungen: aktive Dirigiertätigkeit in einem Verein

Spezialangebote

Die Standardangebote werden laufend mit Spezialangeboten ergänzt.

Dirigentenkurse V/U/M/M plus: Allgemeine Informationen

Zielpublikum

Die Lehrgänge richten sich an amtierende und zukünftige Dirigenten und Dirigentinnen sowie interessierte Musikantinnen und Musikanten. Angesprochen sind aktive Musiker/innen, die ihr eigenes Instrument beherrschen und gerne mit einer Gruppe von Menschen arbeiten.

Stoffprogramm

Im Rahmen der voraufgeführten Ausbildungsmodule werden insbesondere folgende Fächer unterrichtet:

Theorie

- Gehörbildung, Solfège
- Harmonielehre
- Instrumentenkunde
- Instrumentieren
- Formenlehre
- Literaturkunde

Praxis

- Dirigieren
- Probenmethodik
- Instrumentalspiel
- Grundlagen des Klavierspiels (Harmonielehre, Gehörbildung und Partiturspiel)

Lehrkörper

Der Unterricht in den Dirigentenkursen wird von bestausgewiesenen Fachleuten mit entsprechendem Diplom erteilt. Sie haben grosse Erfahrung im Blasmusikwesen und in den von ihnen unterrichteten Themen und Fächern.

Klassen

Der Unterricht in den Dirigierkursen Unter- und Mittelstufe – vor allem im Dirigieren – erfolgt in Kleinklassen. Für einzelne Theoriefächer werden die Klassen zusammengelegt oder Blockkurse angeboten.

Allgemeines

- Pro Jahr wird abwechslungsweise ein Dirigentenkurs Unterstufe oder Mittelstufe angeboten und durchgeführt. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden in den Genuss einer durchgehenden Ausbildung mit dem gleichen Lehrkörper kommen.
- In den Jahren, in welchen ein Dirigentenkurs Unterstufe stattfindet, wird jeweils ein Dirigentenkurs Mittelstufe Plus angeboten.
- In den Jahren, in welchen ein Dirigentenkurs Mittelstufe stattfindet, wird jeweils ein Vorbereitungskurs Dirigentenkurs Unterstufe angeboten.
- Die Ausbildung im Dirigieren ist sehr intensiv. Die Teilnehmenden müssen die erforderliche Zeit (Besuch Unterricht und Arbeit zu Hause) zur Verfügung haben.
- Das Amt des/der Dirigenten/in setzt u.a. auch menschliche Reife voraus (Mindestalter für den Beginn der Ausbildung in der Regel 18 Jahre).
- Die in der kommenden Kursperiode angebotenen Module sind nachfolgend im Detail beschrieben. Insbesondere sind dabei auch die Aufnahme- und Abschlussbedingungen und die Kosten aufgeführt.

2. Grundausbildung Dirigieren 2010/2011

Vorbereitungskurs

Ausgangslage:

Zahlreiche Interessierte für die Absolvierung der Dirigierausbildung verfügen oft über zu wenig Vorkenntnisse, um die Aufnahmebedingungen in den Dirigentenkurs Unterstufe vollumfänglich zu erfüllen.

Oft müssen im Verlaufe der Ausbildung Grundlagen aufgearbeitet werden, die eigentlich vorausgesetzt sind. Die Lernenden kommen so in Stresssituationen, die Klassen sind zu wenig ausgeglichen.

Ziele:

Im Vorbereitungskurs sollen wichtige Grundlagen aufgearbeitet und die angehenden Dirigierschüler/innen optimal auf den Unterstufenkurs vorbereitet werden. Bei genügenden Leistungen in den entsprechenden Fächern erfolgt der Eintritt in den Unterstufenkurs prüfungsfrei.

Zielpublikum:

Interessierte Teilnehmende eines Dirigentenkurses Unterstufe, welche die Aufnahmebedingungen für eine vorbehaltlose Teilnahme noch nicht erfüllen. Willkommen sind auch weitere Musikantinnen und Musikanten, die sich in den nachfolgenden Fächern ohne Prüfungsstress weiterbilden möchten.

Stoffprogramm:

- Musiktheorie
- Gehörbildung und Rhythmik
- Instrumentalausübung
- Einfache Grundlagen des Klavierspiels

Das Stoffprogramm richtet sich nach den Vorgaben des Ausbildungsreglements SBV und wird auf die Teilnehmenden individuell zugeschnitten.

Aufnahmebedingungen:

Die Interessierten tragen im Rahmen einer Standortbestimmung ein selbstgewähltes Vortragsstück auf ihrem Instrument (Blas- oder Perkussionsinstrument) vor. In einem Gespräch werden die Defizite ermittelt und danach der Umfang der Ausbildung festgelegt.

Lehrkörper:

Der Unterricht wird in der Regel durch die Lehrer der Dirigentenkurse erteilt. Für den Instrumentalunterricht und das Klavierspiel werden geeignete Lehrkräfte verpflichtet.

Anzahl Lektionen:	12 Kurstage à 3 Stunden
	Die effektive Anzahl Lektionen ergibt sich aus dem gemeinsam festgelegten Stoffprogramm. Die Unterrichtstage und -zeiten werden individuell festgelegt.
	Die Module der Werkstatt für Dirigentinnen und Dirigenten 2010/2011 bilden Bestandteil dieser Ausbildung, die Teilnahme ist demzufolge obligatorisch.
Zwischentest:	Bei ungenügenden Leistungen behält sich die Kursleitung vor, einen Zwischentest durchzuführen. Das diesbezügliche Ergebnis ist entscheidend, ob für den Übertritt in den Unterstufenkurs eine Aufnahmeprüfung abgelegt werden muss oder nicht.
Kursorte:	Raum Bern/Münsingen
	Der Instrumentalunterricht wird in einer Musikschule durchgeführt.
Kosten:	Fr. 500.–, zuzüglich Unterrichtsmaterial
	Die Rechnungsstellung erfolgt durch den BKMV. Das Kursgeld ist innert 30 Tagen zu überweisen.
	Bei Abmeldung bis 30 Tage vor Kursbeginn ist eine Administrationsgebühr von Fr. 100.– fällig, danach ist das gesamte Kursgeld geschuldet.
Kursbeginn/-ende:	September 2010 bis Mai 2011
Standortbestimmung:	25. Juni 2010, 17.00 Uhr, in Bern
	Nach Anmeldeschluss erfolgt die schriftliche Einladung.

Mittelstufenkurs

Ausgangslage:	In der Kursperiode 2009/10 wurde ein Dirigentenkurs Unterstufe durchgeführt, welcher im Mai 2010 abgeschlossen wird. Demzufolge wird in der Kursperiode 2010/11 in Fortsetzung dazu ein Dirigentenkurs Mittelstufe angeboten.
Zielpublikum:	– Absolventen/innen Dirigentenkurs Unterstufe. – Interessierte Musiker/innen, welche die Aufnahmebedingungen erfüllen.
Stoffprogramm:	Gemäss den Vorgaben des geltenden Ausbildungsreglements 1999 des Schweizer Blasmusikverbandes SBV (kann beim Sekretariat der BMS BKMV bezogen werden).
Aufnahmebedingungen:	– Erfolgreich bestandener Dirigentenkurs Unterstufe. Die erfolgreich bestandene Abschlussprüfung Dirigentenkurs Unterstufe mit einem Notendurchschnitt von min. 4.5, keine Note unter 4.0 (schriftliche und mündliche Prüfung) bzw. 4.5 (praktische Prüfung), berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt. Die Prüfung darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. – Aufnahmeprüfung (Abschluss Dirigentenkurs Unterstufe)
Anzahl Lektionen:	– 24 Kurstage à 3 Stunden* – 6 bis 8 Vereinsproben
	Die Module der Werkstatt für Dirigentinnen und Dirigenten 2010/2011 bilden Bestandteil dieser Ausbildung, die Teilnahme ist demzufolge obligatorisch.
	* Der Unterricht findet in der Regel abwechslungsweise an Mittwochabenden und Samstagvormittagen im Raum Bern/Münsingen statt.
Unterrichtsplan:	Der Unterrichtsplan mit allen Daten und Zeiten wird zusammen mit der Einladung zum ersten Kurstag abgegeben.
Zwischentest:	In etwa der Hälfte der Unterrichtszeit wird ein Zwischentest als Standortbestimmung durchgeführt. Das erfolgreiche Bestehen dieses Tests ist Voraussetzung für den weiteren Besuch des laufenden Dirigentenkurses.

Kosten:	Fr. 960.– zuzüglich Unterrichtsmaterial. Die Rechnungsstellung erfolgt durch den BKMV. Das Kursgeld ist innert 30 Tagen zu überweisen. Bei Abmeldung bis 30 Tage vor Kursbeginn ist eine Administrationsgebühr von Fr. 100.– fällig, danach ist das gesamte Kursgeld geschuldet.
Kursbeginn/-ende: Abschlussprüfung:	August 2010 bis Mai 2011 Am Schluss des Kurses findet eine theoretische und praktische Prüfung statt. Voraussetzung für das Erlangen des Kurausweises ist ein Notendurchschnittswert aller Fächer, der genügend ist sowie eine Unterrichtspräsenz inkl. Vereinsproben und Werkstatt von mindestens 80 Prozent.
Aufnahmeprüfung:	25. Juni 2010, 17.00 Uhr, in Bern Nach Anmeldeschluss erfolgt die schriftliche Einladung zur Aufnahmeprüfung.

3. Zertifikats-Ausbildung Blasmusikdirektion (ZAB)

Blasmusikdirigentenausbildung «Teilzeit» an der Hochschule der Künste Bern HKB

Seit dem Sommer 2007 wird unter der Federführung des Schweizer Blasmusikverbandes an der Hochschule der Künste Bern HKB ein Teilzeitstudium für Blasmusikdirigentinnen und -dirigenten angeboten. Diese berufsbegleitende Ausbildung, früher als sogenannter «Typ B» bekannt, dauert insgesamt 6 Semester und wird mit verschiedenen Prüfungen abgeschlossen.

Zurzeit absolvieren zwei Studentinnen und fünf Studenten diese Ausbildung. In Ergänzung zum Unterricht stehen ihnen die Workshops der Hochschulstudenten ebenfalls offen. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Absolventen/Innen ein von der Hochschule der Künste Bern ausgestelltes Zertifikat.

Nicht zuletzt dank intensiven Bemühungen der Verantwortlichen des BKMV ist es gelungen, dass dieses Angebot nach wie vor unter dem «Dach» der HKB angeboten wird. Es ist von grosser Bedeutung, dass Dirigentinnen und Dirigenten – insbesondere auch für die Vereine der 2. bis 4. Stärkeklasse – eine qualifizierte Ausbildung erhalten. Der BKMV unterstützt Studierende, welche im Kanton Bern wohnhaft sind oder einen Berner Verein dirigieren, auf Gesuch hin mit einem Beitrag an die Studiengebühren. Im Weiteren erhalten alle Absolventen/Innen nach erfolgreichem Abschluss vom SBV einen finanziellen Beitrag an die Ausbildungskosten.

Die Ausschreibung für den Lehrgang 2010/11 liegt vor und ist auf den Homepages www.bkmv.ch und www.hkb.bfh.ch/weiterbildung aufgeschaltet.

Anmeldefrist:	1. Mai 2010
Aufnahmeprüfung:	7. Juni 2010
Studienbeginn:	Herbst 2010

Nähere Auskünfte erteilen: Rolf Schumacher
Schulleiter und Dozent
Aeschenbrunnmattstrasse 109
3047 Bremgarten bei Bern
Telefon 031 302 17 59
rolf.schumacher@hkb.bfh.ch

Andreas Oestreicher
Verantwortlicher Dirigierausbildung/LAB BKMV
Löwenmattweg 14
3110 Münsingen
Telefon 031 721 30 78 oder 079 340 20 43
andreas.oestreicher@bkmv.ch

4. Supervision / Check up

Ein massgeschneidertes Aus- und Weiterbildungsangebot für aktive Dirigentinnen und Dirigenten ohne festgelegte Vorbildung

Leitidee

Die musikalische Leitung eines Musikvereins wird immer anspruchsvoller und zeitintensiver. Bei der Ausübung dieser anspruchsvollen Aufgabe fehlt oft die Zeit und der Wille zur stetigen Weiterbildung. Zudem fehlen oft auch kompetente Ansprechpartner, welche auf eigene, unbewusste Marotten hinweisen oder Tipps für Veränderungen abgeben können.

Ziele

Mit dem Angebot der Supervision soll unter Beizug einer vertrauten und kompetenten Fachperson ein massgeschneiderter Check up gemeinsam entwickelt und durchgeführt werden. Ohne Prüfungsdruck wird dabei an individuellen Problemen und Fragestellungen gearbeitet.

Zielpublikum

Aktive Dirigentinnen und Dirigenten.

Stoffprogramm

Modul 1
(Einsteigermodul)

- Vorgespräch
- Probebesuch, Orientierung
- Auswertung, Analyse, Festlegung der Ziele

Modul 2
(Grundmodul)

- 4 Arbeitsproben
- Jeweils Vor- und Nachbesprechungen

Modul 3
(Fortsetzungsmodul)

- Weitere Arbeitsproben
- Individuelle Themenbehandlung

Nach Abschluss von Modul 1 wird über die Durchführung von Modul 2 entschieden. Nach jedem Modul kann die Weiterbildung abgebrochen werden.

Referenten Verschiedene, kompetente Dirigentinnen und Dirigenten

Nach erfolgter Anmeldung zu einem vorbereitenden Gespräch wird gemeinsam der Referent festgelegt. Der BKMV unterstützt finanziell nur die durch ihn akkreditierten Referenten.

Daten	Werden individuell festgelegt.	
Ort	Nach Absprache	
Anmeldung	laufend	
Kurskosten	– Modul 1	Fr. 200.– (Vorgespräch gratis)
	– Modul 2	Fr. 600.–
	– Modul 3	Fr. 300.–
		zuzüglich Unterlagen

5. Jazz und Pop für Dirigentinnen und Dirigenten

Ein Spezialangebot der Ausbildungsperiode 2010/2011

Im Herbst 2009 fand zu diesem Thema mit Gilbert Tinner eine zweitägige Aus- und Weiterbildungsveranstaltung statt. Schwergewichtig wurden dabei theoretische Aspekte behandelt.

Im Laufe des Jahres 2010 werden die vermittelten Inhalte mit praktischen Teilen ergänzt. Die diesbezüglichen Vorbereitungsarbeiten sind im Gange, die detaillierte Ausschreibung erfolgt im Sommer 2010.



Der Dozent Gilbert Tinner wurde 1965 in St. Gallen geboren. Nach einer ersten musikalischen Grundausbildung während der Schulzeit in Posaune und Klavier absolvierte er die Swiss Jazz School in Bern, welche er in den Fächern Posaune, Klavier, Komposition und Arrangement erfolgreich abschloss.

Nebst seiner Tätigkeit als freischaffender Musiker widmet sich Gilbert Tinner vor allem dem Arrangieren und Komponieren. Auftragsarbeiten unterschiedlichster Art für Radio- und Fernsehproduktionen haben ihn zu einem gefragten Spezialisten der U-Musik gemacht. Seine Arbeiten werden beim Musikverlag de Haske, Holland, verlegt. Seit 2005 arbeitet er als Arrangeur für das Pepe-Lienhard-Orchester.

Als Dozent, Experte und Workshopleiter wird er regelmässig zu nationalen und internationalen Veranstaltungen eingeladen. Dazu kommt seine Arbeit als Dirigent und Bandleader, die sein musikalisches Schaffen abrundet. Gilbert Tinner ist Posaunist und Bandleader der Swiss Army Gala Band sowie Co-Leader und Arrangeur der Swiss Army Big Band. Er leitet das Blasorchester der Schweizerischen Bundesbahn, die Harmoniemusik Appenzell und die Ostschweizer Big Band Atlantis.

Die detaillierte Ausschreibung erfolgt zwischen den Sommer- und Herbstferien 2010

6. Werkstatt für Dirigentinnen und Dirigenten, Herbst/Winter 2010/2011

Im Rahmen der alljährlichen Werkstatt Dirigentinnen und Dirigenten werden zu speziellen bzw. aktuellen Themen Seminare angeboten, für welche jeweils anerkannte und verteilte Dozierende verpflichtet werden. Die Werkstatt bildet einerseits ergänzenden Unterricht für die Absolventinnen und Absolventen der laufenden Dirigentenkurse, sie steht aber andererseits allen interessierten Musikantinnen und Musikanten offen.

In der nächsten Ausbildungsperiode sind folgende Themen in Vorbereitung, welche in 3 bis 4 Modulen zur Durchführung gelangen werden:

«Bitte noch einmal!» Für wen? Für den Dirigenten?

Erarbeitung der Werkvorstellung (Partiturvorbereitung und -einrichtung, Probenkonzept, zielgerichtetes Vorgehen u.a.m.)

Marschmusik/Spielführung

Praktisches Training im Vorfeld zum Eidgenössischen Musikfest 2011 in St. Gallen, unter Einbezug der geltenden Reglemente und Bestimmungen

Perkussion, Special Effekte

Organisation und praktische Arbeit mit dem Schlagzeugregister

Musikalisches Marketingkonzept für Dirigentinnen und Dirigenten

Auch Dirigierende brauchen ein Marketingkonzept, um einerseits die Musik zuhörergerichtet zu präsentieren und andererseits eine attraktive Programmgestaltung vornehmen zu können

Zeitpunkt: Winterhalbjahr 2010/11, genaue Daten noch offen

Die detaillierte Ausschreibung erfolgt zwischen den Sommer- und Herbstferien 2010.

7. Lehrgang für Ausbildungsverantwortliche in Blasmusikvereinen LAB



Leitidee

Die Ausbildung und Förderung von jungen Menschen ist für das Blasmusikwesen von grösster Bedeutung. Eine fundierte Grundausbildung ist die wichtigste Voraussetzung für ein erfolgreiches und befriedigendes Musizieren. Gut ausgebildeter Nachwuchs ist das Kapital für eine gesicherte Zukunft unserer Musikvereine.

Der Einstieg auf dem Instrument ist der wichtigste und bedeutendste Abschnitt in der Karriere jeder Bläserin oder jedes Bläusers sowie jeder Schlagzeugin und jedes Schlagzeugers. Fehler, welche in der Grundausbildung begangen worden sind, können später oft kaum mehr korrigiert werden.

Es ist deshalb äusserst wichtig, dass die Ausbildung durch professionelle Fachkräfte vorgenommen wird. Die Musikschulen im Kanton Bern bieten hierfür beste Gewähr. In den Blasmusikvereinen soll wenn immer möglich das Ensemblespiel im Sinne einer Vorbereitung für den Eintritt in das Korps angeboten und gepflegt werden.

Den Blasmusikvereinen kommen bei der Ausbildung die wichtigen Koordinationsaufgaben zwischen Schülern/Eltern/Musiklehrern/Musikschulen einerseits und dem Verein andererseits zu.

Ziele

Einerseits sollen in den Vereinen kompetente Personen als Ansprechpersonen für Eltern, Schüler und Musiklehrer/Musikschulen zur Verfügung stehen, andererseits gilt es, im Rahmen des Ensemblespiels die jungen Menschen optimal auf den Eintritt in das Korps vorzubereiten.

Im Lehrgang für Ausbildungsverantwortliche in den Blasmusikvereinen wird das erforderliche Rüstzeug für diese Aufgaben vermittelt.

Die nachfolgend aufgeführten Ausbildungsmodule 1 bis 4 und 5 können unabhängig voneinander sowie durch unterschiedliche Personen besucht werden.

Zielpublikum

Der Lehrgang LAB richtet sich an amtierende oder künftige Verantwortliche für die Ausbildungsorganisation und/oder Leiterinnen/Leiter von Schülerensembles.

Stoffprogramm

Module 1-4

Einführung	<ul style="list-style-type: none">- Allgemeines zur Blasmusik- Anforderungen und Stellenwert an Funktion- Bedeutung der Jugendförderung- Werbung, Auftritt
Ausbildung	<ul style="list-style-type: none">- Administration Aufgaben- Pflichtenheft vereinsintern- Leistungsvereinbarung mit Musikschule- Zusammenarbeit mit Musikschule- Verhältnis Eltern/Schüler/Lehrer/Verein- Veranstaltungen wie Vortragsübungen, Musizierstunden, Lager, Konzert, Gesellschaftliches- Hospitieren an Musikschulen- Controlling
Instrumente	<ul style="list-style-type: none">- Wahl- Bewertung von Lagerbeständen- Angebote Miete/Kauf- Beschaffung- Pflege/Lagerung
Marketing, Kommunikation	<ul style="list-style-type: none">- Präsentation und Auftritt des Vereins nach aussen- Motivation- Finanzierung

Modul 5

Grundlagen der Ensembleleitung	<ul style="list-style-type: none">- Schlag- und Dirigiertechnik- Instrumentenkunde- Gehörbildung- Methodik- Literaturkunde- Motivation
Kursdauer	Module 1-4 4 Kurstage à 3 Lektionen Modul 5 8 Kurstage à 3 Lektionen
Klassengrössen	Module 1-4: Teilnehmer unbeschränkt Modul 5: 4-12 Teilnehmende
Lehrkräfte	Der Unterricht wird von gutausgebildeten, professionellen Fachpersonen erteilt.

Kursort

Raum Bern-Münsingen
(wird zusammen mit den Einladungen bekanntgegeben)

Kurskosten

Module 1-4 Fr. 200.-
Modul 5 Fr. 300.-
 zuzüglich Unterrichtsmaterial

Bei Abmeldung bis 30 Tage vor Kursbeginn ist eine Administrationsgebühr von Fr. 100.- fällig, danach ist das gesamte Kursgeld geschuldet.

Kursbeginn/-ende

Oktober 2010 bis März 2011

Hinweise

Nach Anmeldeschluss werden die schriftlichen Einladungen zugestellt.

Die Kursdaten sind vorgegeben. Bei Absenzen werden die Kurskosten nicht zurückerstattet.

Die Module 1-4 und 5 können unabhängig voneinander belegt werden.

Es können aus einem Verein mehrere Personen teilnehmen. Bitte pro Person eine Anmeldung ausfüllen und einsenden.

Bei den Modulen 3 und 4 sind auch die Instrumentenverwalter (Modul 3) und Kommunikationsverantwortlichen (Modul 4) der Vereine eingeladen.

Warum nicht unseren Musikanten einen Gewinn zuspiesen?

Oder sich selbst.

Mit SWISSLOS und mit SWISSLOTTO haben Sie die Chance, tolle Treffer zu erzielen. Sollte das Glück nicht auf Ihrer Seite sein, fließt Ihr Geld in den kantonalen Lotteriefonds, aus dem gemeinnützige Organisationen und zahlreiche kulturelle, soziale und karitative Projekte sowie der Breitensport unterstützt werden.

